

Germany-Bergisch Gladbach: Research and development services and related consultancy services**OJ S 191/2023 04/10/2023****Contract notice****Services****Legal Basis:**

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Bundesanstalt für Straßenwesen, Referat Z2

Postal address: Brüderstraße 53

Town: Bergisch Gladbach

NUTS code: DEA2B Rheinisch-Bergischer Kreis

Postal code: 51427

Country: Germany

E-mail: forschungsvergabe@bast.de**Internet address(es):**Main address: <http://www.bast.de>**I.3. Communication**The procurement documents are available for unrestricted and full direct access, free of charge, at: <https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=539751>

Additional information can be obtained from the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted electronically via: <https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=539751>**I.4. Type of the contracting authority**

Ministry or any other national or federal authority, including their regional or local subdivisions

I.5. Main activity

Other activity: Forschung

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement**II.1.1. Title**

FE 88.0011/2023 - Projektträgerschaft Innovationsprogramm Straße

Reference number: Z2mg-FE 88.0011/2023

II.1.2. Main CPV code

73000000 Research and development services and related consultancy services

II.1.3. Type of contract

Services

II.1.4. Short description

FE 88.0011/2023 - Projektträgerschaft Innovationsprogramm Straße

II.1.5. Estimated total value

Value excluding VAT: 504 201,68 EUR

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.2. Description

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DEA2B Rheinisch-Bergischer Kreis

Main site or place of performance: 51427 Bergisch Gladbach, Brüderstrasse 53

II.2.4. Description of the procurement

Für die anstehende Förderperiode im „Innovationsprogramm Straße“ sucht die BAST für einen Zeitraum von vier Jahren einen erfahrenen Projektträger, der auf Basis einer Rahmenvereinbarung, das Förderprogramm umsetzt. Hierfür stehen Mittel von bis zu 600.000 € inkl. MwSt. zur Verfügung.

Die BAST ist die praxisorientierte, technisch-wissenschaftliche Forschungseinrichtung des Bundes auf dem Gebiet des Straßenwesens. Sie widmet sich den vielfältigen Aufgaben, die aus den Wechselwirkungen zwischen Mensch, Verkehr, Infrastruktur und Umwelt resultieren. Im Rahmen des „Innovationsprogramm Straße“ werden Projekte der angewandten Forschung und Entwicklung mit einem jährlichen Mittelansatz in Höhe von derzeit 3 Mio. € gefördert. Hauptziel des „Innovationsprogramm Straße“ ist es, durch Forschungsförderung Erkenntnisfortschritte zu erlangen, die dazu beizutragen, das System Straße leistungs- und zukunftsfähig zu gestalten.

Die Vorhaben können nach Maßgabe der „Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen des „Innovationsprogramm Straße“, der §§ 23 und 44 Bundeshaushaltsordnung (BHO) und den dazu erlassenen Allgemeinen Verwaltungsvorschriften (VV) durch Zuwendungen gefördert werden. Die Förderung erfolgt auf Grundlage der „Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung“ - AGVO.

Der Projektträger soll als Auftragnehmer (AN) die Projektförderung entlang der inhaltlichen und formalen Vorgaben der Auftraggeberin (AG) administrativ in allen Phasen umsetzen (von der Erarbeitung der Förderbekanntmachungen und Projektauftrufe über die Erstellung der Antragsunterlagen, die Beratung der Interessenten und Antragsteller, die Prüfung der Anträge und die Bewilligung bzw. Ablehnung von Zuwendungen/Zuweisungen einschließlich der Begutachtung durch Gutachtergremien, die Betreuung während der Laufzeit bis hin zur Verwendungsnachweisprüfung). In allen Phasen der Projektförderung soll der AN die wissenschaftlichen Mitarbeiter der AG (Fachreferate) bei der fachlichen Umsetzung anleiten und diese hierbei unterstützen.

Die strategisch-politischen Aufgaben und die Gesamtkoordination für die verschiedenen Fördermaßnahmen und Aktivitäten verbleiben bei der AG.

Eine treuhänderische Verwaltung gemäß § 44 Abs. 2 BHO sowie eine Beleihung des Projektträgers gemäß § 44 Abs. 3 BHO ist nicht vorgesehen.

II.2.5. Award criteria

Price is not the only award criterion and all criteria are stated only in the procurement documents

II.2.6. Estimated value

Value excluding VAT: 504 201,68 EUR

II.2.7.

Duration of the contract, framework agreement or dynamic purchasing system

Duration in months: 48

This contract is subject to renewal: no

II.2.10. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions for participation

III.1.2. Economic and financial standing

Minimum level(s) of standards possibly required:

- Eine aktuelle Bankerklärung (nicht älter als drei Monate nach Ausstellungsdatum), Körperschaften des öffentlichen Rechts können die finanzielle Leistungsfähigkeit durch eine Eigenerklärung nachweisen
und
- ein aktueller Nachweis über eine bestehende Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung für Personen-, Vermögens- und Sachschäden, die über die Gesamtlaufzeit des Forschungsvorhabens Gültigkeit besitzt oder eine Eigenerklärung, in der der Bieter bestätigt, dass er sich im Fall der Zuschlagserteilung dazu verpflichtet, eine Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung im o. g. Sinne abzuschließen und den entsprechenden Nachweis vorzulegen.
Körperschaften des öffentlichen Rechts können den Rechtsstatus durch eine Eigenerklärung nachweisen.

III.1.3. Technical and professional ability

Minimum level(s) of standards possibly required:

- 1) Fachkunde und Erfahrung in der Umsetzung von Förderprogrammen als administrativer Projektträger im Bereich Verkehrswesen, nachzuweisen durch mindestens 1 abgeschlossenes Referenzprojekt aus dem Anwendungsbereich der AGVO aus den letzten 5 Jahren - Referenzliste Nr. 1 (nach § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV).
- 2) Fachkunde und Erfahrung in der inhaltlich-fachlichen Umsetzung von F&E-Förderprogrammen im Rahmen einer Projektträgerschaft im Bereich Verkehrswesen, nachzuweisen durch mindestens 1 abgeschlossenes Referenzprojekt aus den letzten 5 Jahren - Referenzliste Nr. 2 (nach § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV).
- 3) Fachkundiges Personal für die Durchführung der zu vergebenden Leistung. Das Projektteam muss insgesamt über folgende Fachkunde (Qualifikation und mehrjährige Berufserfahrung) verfügen:
 - Haushalts- und Zuwendungsrecht
 - Europäisches Beihilfenrecht
 - Verwaltungsrecht

- Vergaberecht
- Ingenieurwissenschaften
- kaufmännische Grundkenntnisse

nachzuweisen durch Eigenerklärung über die Qualifikation und den Erfahrungshintergrund der Teammitglieder mit namentlicher Nennung der Projektleitung (Angabe zwingend) und der Hauptbearbeitenden (sofern bereits bekannt)

- Eigenerklärung Nr. 1 (nach § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV).

4) Ausreichend personelle Fachkapazitäten für die zeitgerechte Durchführung der zu vergebenden Leistung,

nachzuweisen durch Eigenerklärung über die personellen Kapazitäten der Mitarbeitenden - Eigenerklärung Nr. 1 (nach § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV).

III.2. Conditions related to the contract

III.2.2. Contract performance conditions

Aufträge werden grundsätzlich nur an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Bieter vergeben, sofern diese nicht nach § 123 GWB, § 124 GWB und § 128 GWB auszuschließen sind.

Gemäß EU-Verordnung besteht ein Zuschlagsverbot an Bieter, die vom Tatbestand des Artikel 5k der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 erfasst sind.

Der Bieter hat daher mit Angebotsabgabe das Nichtvorliegen des Sanktionstatbestandes des Artikel 5k der Verordnung mittels Eigenerklärung nachzuweisen (Formblatt, Liste der Vergabe- und Vertragsunterlagen Nr. 4d).

Ist der Tatbestand erfüllt oder wird die entsprechende Erklärung ggf. auch auf Nachforderung nicht abgegeben, wird das Angebot vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Open procedure

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

The procurement involves the establishment of a framework agreement
Framework agreement with a single operator

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.2. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

Date: 07/11/2023 Local time: 06:00

IV.2.3. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

IV.2.4. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German

IV.2.6. Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

Tender must be valid until: 31/12/2023

IV.2.7. Conditions for opening of tenders

Date: 07/11/2023 Local time: 09:00

Information about authorised persons and opening procedure: Die Angebotsöffnung ist nicht öffentlich.

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.3. Additional information

Für die Bewerbung um den Forschungsauftrag gelten die anliegenden Teilnahmebedingungen.

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Bundeskartellamt - Vergabekammer des Bundes

Postal address: Villemombler Straße 76

Town: Bonn

Postal code: 53123

Country: Germany

E-mail: vk@bundeskartellamt.bund.de

Telephone: +49 228-94990

Fax: +49 228-9499163

Internet address: <http://www.bundeskartellamt.bund.de>

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Für die Einlegung von Rechtsbehelfen gelten folgende Fristen:

- Einlegung einer Rüge als Voraussetzung für den Nachprüfungsantrag, § 160 Abs. 3 S.1 Nr.1 GWB: Innerhalb von 10 Kalendertagen nach Erkennen des Vergabeverstößes.

- Einlegung eines Nachprüfungsantrages, § 160 Abs. 3 S.1 Nr.4 GWB:

Spätestens 15 Tage nach Zurückweisung der Rüge durch den öffentlichen Auftraggeber.

- Feststellung der Unwirksamkeit einer Zuschlagserteilung:

Innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bewerber/Bieter durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrages, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung.

VI.5. Date of dispatch of this notice

29/09/2023